



KIRCHGEMEINDE MURI-GÜMLIGEN

www.rkmg.ch

IMPRESSUM

Kirchgemeinde Muri-Gümligen
Thoracherhus, Kranichweg 10
Postfach, 3074 Muri
031 950 44 44/info@rkmg.ch

Redaktion
Christoph Knoch, 031 950 44 46
Stef Kormann, 031 950 44 42
saemann@rkmg.ch

Dezember 2006

EDITORIAL



Heiliges und Unheiliges unterm Weihnachtsbaum oder ... «natürlich» weisse Weihnachten

Liebe Leserin, Lieber Leser

Vor etwas mehr als einem Monat war ich im Konfirmandenlager in Achseten bei Adelboden mit Jugendlichen aus der Gemeinde und Hélène Simmen. Es waren wohl die letzten wunderschönen, warmen Herbsttage dieses Jahres. Die Bäume und die Blätter gaben ihre Farben ein letztes Mal in voller Pracht zum Leuchten, die Sonne wärmte nochmals die kalte Luft, die Rinder weideten die letzten grünen und saftigen Gräser. Weit und breit noch nichts vom Winter zu sehen.

Thema des Lagers waren die vier Elemente:

- die Erde, der Boden, auf dem ich mich bewege, Wurzeln die mir Halt und vielleicht auch Heimat geben.
 - das Feuer, das in mir brennt, das mich antreibt und mich wärmt.
 - das Wasser, die Lebensgrundlage schlechthin, klar und alles durchdringend.
 - die Luft, die Verbindung des Menschen zum Ganzen.
- Wo habe ich meine Elemente in mir, welches Element treibt mich an, for-

dert mich heraus? Wo gilt es Sorge zu tragen – zur Erde, zum Feuer, zum Wasser und zur Luft... und... klar... zu Dir und zu mir?

Ja eben klar, Sorge tragen, zu Dir, zu mir, zu den Elementen. Aber was war das? Nach dem Nachessen ein Blick zum Fenster hinaus: die Lichter von Adelboden, das Licht des Vollmonds und ... am Kuonisbärgli irgendwelche Blinklichter. Regelmässig orange leuchtend, die ganze Nacht. Was war das? Eine Landebahn für Flugzeuge – Warnblinklichter einer Strassensanierung?

Der neue Tag brachte das kaum fassbare ans Licht: Keine Landebahn, keine Strasse. Nein: Schnee! Künstlich aus der Kanone. Drei oder vier Haufen, genau dort, wo es blinkt hat, sorgfältig verteilt über den herbstlich-grünenden Hang.

Was heisst nun Sorge tragen

- zu Dir, zu mir,
- zur Erde, auf der ich mich bewege,
- zu den Wurzeln, die mir Halt und vielleicht auch Heimat geben,
- zum Feuer, das in mir brennt, das mich antreibt und mich wärmt,
- zum Wasser, der Lebensgrundlage schlechthin, das klar ist und alles durchdringt,
- zur Luft, der Verbindung des Menschen zum Ganzen?

Dass wir Sorge tragen zu all dem, das wünsche ich Ihnen und mir für die kommenden Festtage. Und natürlich wünsche ich allen «natürlich» weisse Weihnachten.

Hänsu Kaufmann

UNSERE ANGEBOTE DIESEN MONAT

Absatz

Montag, 11. Dezember, 19.00 Uhr, Adventsfeier.

Altersangebote

Adventsfeier im Thoracherhus
Montag, 4. Dezember, 14.30 Uhr: «Mit Rembrandt auf Weihnachten zu» Marianne Hottiger, Christoph Knoch, Ingrid Minder und Francine Vaucher
Altersnachmittage Gümligen + Melchenbühl feiern gemeinsam
Dienstag, 19. Dezember, 14.30 Uhr, Kirche Gümligen mit Barbara Schmutz, Martin Koelbing, den Schülerinnen und Schülern von Susanne Strub und Martin Nobs (Dorfschulhaus), Jacqueline Demme, Orgel. Festliches Zvieri.

Weihnachtsfeier Seniorennachmittag Muri/Seidenberg
Dienstag, 19. Dezember, 14.30 Uhr, mit Ella Wyss-de Groot, Philippe Stalder, der Gesangsklasse von Elisabeth Härdi und Peter Luginbühl, Klavier.

Spielnachmittage Thoracherhus
Mi, 6.+20. Dezember, 14.30 Uhr.

Arbeitskreis Muri

Dienstag, 12. Dezember, adventliches Beisammensein. 15.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

GOSPEL-KONZERT + OFFENES SINGEN IN MURI

Die Seeland Singers

zu Gast in der Kirche Muri

«Freedom is coming!»

Die Seeland Singers feiern ihr zehnjähriges Bestehen. Spiritual + Gospel, Mittwoch, 6. Dezember, 20.00 Uhr. Eintritt frei – Kollekte.

Café Littéraire

Dienstag, 12. Dezember, 9.15 Uhr, Thoracherhus. Auskunft: Katharina Flury Mwachotea, 031 950 44 47.

Fürbittegebet

Dienstag, 5. Dezember, 14.30 Uhr, Sakristei Kirche Muri

Jugendarbeit

jugend@rkmg.ch: Alle Angebote siehe www.buex.li. Kontakt: Hänsu Kaufmann, 031 950 44 48.

KiK Muri: Pause bis im Frühjahr.

KiK Melchenbühl: dienstags um 12.00 Uhr mit Edith Jaggi.

Müttergesprächsrunde im Müze

geleitete Gesprächsrunde mit Kinderhütendienst, Mittwoch, 9.00 Uhr: 20. Dezember «Machtverhältnisse in Partnerschaften» mit Barbara Schmutz.

Seidenberg-Café: Kirchgemeindehaus Bellevuestrasse 18, Mittwoch, 20. Dezember, 9.00 Uhr.

KASUALIEN OKTOBER

Bestattungen

Walter Ernst Freudiger, *1915, Mannenriedstrasse 11, Muri
Heinz Robert Aebersold-Blank, *1927, Thunstrasse 13, Muri
Ida Anna Wenger-Sahli, *1914, Wendschatzstrasse 10, Bern
Rosmarie Rügsegger-Dürig, *1941, Mattenstrasse 29 A, Gümligen
Paul Meinrad Aebischer-Indermühle, *1926, Alpenstrasse 51, Gümligen
Hansruedi Weber, *1930, Wiesenstrasse 38, Gümligen
Mathilda Margaretha Stähli-Mehlin, *1907, Beethovenstr. 52, Gümligen

Taufen

Andrin Michel Bettschen, Gümligen
Alexandra Holbein, Zürich
Elia Giorgio Müller, Gümligen
Julia Barbara Bratschi, Muri
Jerome Kaiser, Gümligen
Melanie Riesen, Gümligen

ES WEIHNACHTET ...

... im Historischen Museum

Das Museum am Helvetiaplatz 5 bietet in der Adventszeit öffentliche Führungen und solche für Familien an. Bis zum Dreikönigstag (6. Januar) werden Weihnachtsbilder und Krippenfiguren zu sehen sein. Am 10., 17. und 24. Dezember gibt es um 14/15/16 Uhr besondere Führungen für Familien. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung bis zwei Tage vor dem Datum unter 031 350 77 11 oder info@bhm.ch. Details unter www.bhm.ch →Veranstaltungen→Agenda→Dezember.

Gottesdienste

Kirche Muri, 9.30 Uhr	
Sonntag, 3. Dezember	Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst in der Lutherischen Kirche in Bern (→ nebenan)
Sonntag, 10. Dezember	Familiengottesdienst KUV 4. Klassen, Elsbeth Kunz und Janine Haldemann
Freitag, 15. Dez., 19 Uhr	Jugendgottesdienst mit Philippe Stalder
Sonntag, 17. Dezember	Gottesdienst mit Philippe Stalder
Mi, 20. Dez., 20 Uhr	Frauengottesdienst «Blau» mit Barbara Schmutz
Freitag, 22.12., 17 Uhr	Kinderweihnacht mit Philippe Stalder
Heiligabend, 23.00 Uhr	Gottesdienst mit Ella Wyss-de Groot
Christfest, 25. Dezember	Abendmahlsgottesdienst mit Christoph Knoch
Silvester, 20.00 Uhr	Gottesdienst mit Philippe Stalder

Kirche Gümligen, 9.30 Uhr	
Sonntag, 3. Dezember	Familiengottesdienst, Aarhus und KUV 4. Klassen, S. Tschanz, M. Koelbing. H. Simmen (→)
Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr	Gottesdienst mit Trachtengruppe und Ella Wyss-de Groot (→ nebenan)
Sonntag, 17. Dezember	Gottesdienst mit Christoph Knoch
Heiligabend, 22.00 Uhr	Gottesdienst mit Barbara Schmutz
Christfest, 25. Dezember	Abendmahlsgottesdienst mit Susanna Tschanz und dem Kirchenchor
Neujahr, 1. Januar 2007, 11.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresanfang für die ganze Gemeinde mit Philippe Stalder

Sie sind eingeladen

Kirchgemeindeversammlung am 29. November, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Melchenbühl

Mit Budget, Finanzplan, Informationen, Kreditabrechnung Pfarrhaus Muri, Reglementsänderung, Wahlen. Ab 19 Uhr ist die Besichtigung des Kirchgemeindehauses möglich.

Adventsverkauf Arbeitskreis Muri am Samstag, 2. Dezember, Kirchgemeindehaus Muri



8.30–12.00 Uhr Kaffeestube und reichhaltiger Adventsverkauf

Der Arbeitskreis freut sich, wenn nicht nur Kaffee und Tee getrunken und die Kuchen verzehrt werden, sondern auch Adventsgestecke und Handarbeiten ihren Käufer, ihre Käuferin finden. Dazu verkaufen wir am Stand der Kalebasse von mission21 Kunsthandwerk aus Afrika, Asien, Lateinamerika.

Der Reinerlös kommt sozialen Projekten im In- und Ausland zugute.

Drei Adventsbesinnungen in der Kirche Muri, jeweils dienstags, 9.00 Uhr

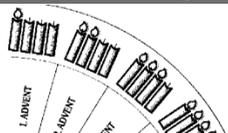


5. Dezember mit Ella Wyss

12. Dezember mit Philippe Stalder

19. Dezember mit Ella Wyss und Philippe Stalder

Adventsbesinnungen und SuppenZmittag im Thoracherhus – jeweils donnerstags, 12–13.30 Uhr



Beginn im «Raum der Stille» mit Advents- und Weihnachtstexten

gelesen aus der neuen Übersetzung «in gerechter Sprache» mit Katharina Flury, Christoph Knoch, Francine Vaucher und Margrit Vogel. Anschliessend gemeinsames SuppenZmittag in der Cheminéeestube.

Advents- und Weihnachtsfeiern im Thoracherhus, der Silbergruppen und Altersnachmittage siehe oben!

Gemeinsam feiern in der Advents- und Weihnachtszeit

Adventsgottesdienst zum Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung

«Licht kann man verschenken – Aufmerksamkeit auch»

1. Advent, 3. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Gümligen

Menschen mit einer Behinderung leben in unserer Gemeinde, sie arbeiten, sie gehen zur Schule, sie wohnen hier und sie gehören zu unserer Kirchgemeinde. Die Kinder der KUW-Gruppen Aarhus und der 4. KUW-Klassen Melchenbühl, Dorf und Moos gestalten gemeinsam den Adventsgottesdienst zu diesem speziellen Tag. Pfarrer Martin Koelbing, Katechetin Hélène Simmen, Pfarrerin Susanna Tschanz, Organistin Jacqueline Demme.

Ökumenischer Gottesdienst in der Lutherischen Antonierkirche, Postgasse 62, Bern:

«Woher kommen wir – wohin gehen wir»

1. Advent, 3. Dezember, 10.00 Uhr, Co-Dekan Karl Graf, Pfarrer Christoph Knoch, Pfarrer Harald Möhle, Pfarrerin Ella Wyss-de Groot. Die Kleine Kantorei der Evangelischen Singgemeinde singt als Uraufführung das «Benedictus» von Kurt Meier; Leitung: Johannes Günther. Erica Zimmermann an der Orgel. Toni Zappa flicht den Adventskranz aus einem Gümliger Wurzelstock. Aus technischen Gründen bitte ab 9.30 Uhr in der Kirche die Plätze einnehmen. Dieser Gottesdienst wird von SF1 direkt übertragen und ist die Gegeneinladung zum Ökumenischen Betttagsgottesdienst in Gümligen im September 2005.

Musikalischer Adventsgottesdienst

mit Chören aus der Hirtenmesse von Jakub Jan Ryba

2. Advent, 10. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Gümligen
Pfarrerin Ella Wyss-de Groot, Trachtenchor des Landsteils Mittelland, Orchester ad hoc, Sopran: Bettina Spiccia, Orgel: Christine Brechbühl, Leitung Andreas Lüthi

Fraugottesdienst, Mittwoch, 20. Dezember, 19.30 Uhr, gestaltet Pfarrerin Barbara Schmutz zur Farbe

«Blau»

Peter Stein und die Sakristei in Muri

Heidi Gebauer (li), Peter und Vreni Stein bei der Übergabe der Bilder für die Sakristei der Kirche Muri am 21.12.2005



Tauffamilien und Hochzeitspaare, Trauernde und der Fürbittekreis sind ausser den Pfarrern, Pfarrern und Sigristinnen in der kleinen, an die Kirche angebauten Sakristei anzutreffen. Die weisse Wand rief nach Farbe. Keine festmontierte Installation sollte es sein, sondern leicht, beweglich, lebendig und doch ruhig. Die farbigen Wappenscheiben einst vornehmer Muriger Familien durften nicht konkurrenziert werden. Von einem Jahr zum anderen war der im Budget vorgesehene Betrag zur künstlerischen Ausgestaltung der Sakristei verschoben worden. Endlich sollten Nägel mit Köpfen gemacht werden. Die vom Kirchgemeinderat beauftragte Arbeitsgruppe war sich rasch einig, dass unter den farbigen Werken von Peter Stein ein passendes Bild zu finden

wäre. Rot, Gelb, Grün oder Blau? Die Gruppe hat sich für «Blau» entschieden. Nicht weil das die göttliche Farbe des Gewandes der Maria ist, sondern weil allen die fein abgestuften Blautöne gefallen haben. Nun hängen zwei Bilder in der Sakristei, eines hat die Kirchgemeinde gekauft, das andere der Künstler gestiftet. Die Weihnachtskarte und die Weihnachtsnummer der Lokalnachrichten zeigen das Bild – nach jedem Gottesdienst darf gern das Original besichtigt werden.

Peter Stein lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Muri. Er war Schüler von Max von Mühlener, der die farbigen Glasfenster der Kirche Gümligen geschaffen hat. Im Jahr 2006 ist eine Übersicht über sein druckgrafisches Werk erschienen. (Steffi Göber-Moldenhauer, Peter Stein, Werkverzeichnis der Druckgrafik, Bern 2006)

Sammeln seit 1994

Sigrig und Heinrich Zigerli, Gümligen, sammeln seit 1994 Weihnachtspäckchen für Rumänien in den Schulen der Gemeinde – und längst auch darüber hinaus. Leider seien es 2006 «nur» etwa 1000 Päckchen geworden, die von Schülerinnen und Schülern, zahlreichen Nachbarn und Freunden des Ehepaars vorbereitet worden seien, sagt Frau Zigerli. «Doch», so fährt sie fort, «schon im Jahr 2005 gab es neben den Päckchen insgesamt über 3000.- Franken an Bargeld. Dafür sind wir und unsere Partner in Rumänien ganz besonders dankbar, denn davon können wir vor Ort dringend nötige Lebensmittel kaufen.» Heinrich Zigerli kennt als pensionierter Lehrer Kolleginnen und Kollegen in vielen Schulhäusern der Region und verteilt die Blätter zur Weihnachtsaktion – nur im Kindergarten brauche es jeweils verteilte Informationen, alle anderen wüssten Bescheid.

Sie seien 1990 mit dem «Verein Region Thun hilft Rumänien» in Kontakt gekommen, sagt die engagierte Frau. «Inzwischen helfen wir über zwei weitere Gruppen: den Verein Viitor und den 2004 etablierten Verein Rumänienhilfe, der aus der Arbeit des verunfallten Manfred Henzelmann hervorgegangen ist.» «Danke allen, die immer wieder mithelfen!» so die Botschaft vom Mattackerweg. ck



Abesitz: 1456 Päckli für Rumänien

Geschichten hören und Päcklipacken, miteinander reden und miteinander ein wenig Licht in einen tristen Alltag bringen – seit vielen Jahren trifft sich unter der Leitung von Susi Stauffer eine Gruppe von Frauen im Kirchgemeindehaus Melchenbühl. Ungeduldig haben sie auf die Wiedereröffnung des sanierten Hauses gewartet und innerhalb kürzester Zeit über 1400 Päckli zusammengetragen und verpackt. Bald gehen die kleinen Weihnachtsgrüsse auf die grosse Reise.

Susi Stauffer erzählt, dass bis heute die Not in Caransebeş (Karansebesch) und den umliegenden Dörfern gross ist, obwohl sich durch die Annäherung Rumäniens an die Europäische Union die Situation wesentlich verbessert hat; gleichzeitig aber sei die Kluft zwischen Arm und Reich noch viel grösser geworden. Durch die enge Zusammenarbeit mit kirchlichen Kreisen sei es möglich, die Weihnachtspäckchen und im Lauf des Jahres gesammelte Hilfsgüter wirklich jenen zukommen zu lassen, die es dringend brauchen. Vor vielen Jahren schon habe die Zusammenarbeit begonnen, ursprünglich über den Verein «Region Thun hilft Rumänien», später habe sich in Wohlten der Verein «Viitor, Zukunft mit Rumänien» gebildet und seither arbeite der Abesitz mit dem in Wohlten beheimateten Verein eng und gut zusammen.

«Die Zusammenarbeit mit dem Ehepaar Zigerli war anfangs ganz eng. Heute gibt es zwei Aktionen in unserer Gemeinde, einmal die Päckchen, die wir beim Abesitz machen und die nach Caransebeş auf die Reise gehen und dann die Päckli, die von Schülerinnen und Schülern für Schulkinder gemacht werden und über das Ehepaar Zigerli weitergeleitet werden.» Die Not ist vor allem für Witwen und alleinstehende ältere Menschen riesig, mit den umgerechnet 50-75 Franken, die sie als Rente bekommen, können sie entweder heizen oder sich das Essen kaufen ... «Das zu sehen, ist schrecklich. Ich kann nicht anders, als zu helfen.» meint die im Sommer 70 gewordene Wahl-Gümligerin. «Ich bin froh, dass uns die Kirchgemeinde seit Jahren unterstützt. Aus dem laufenden Budget erhalten wir jeweils

1000.- Franken und in den Vergabungen der OeME-Kommission sind weitere 2000.- vorgesehen.» Diese Summe deckt die Transportkosten und weitgehend das notwendige Material.

Seit Jahrzehnten gibt es die «Lismer-Gruppe» in der Kirchgemeinde. Einst wurde sie von Frau Pfarrer Scheidegger ins Leben gerufen und mit dem Erlös aus dem Verkauf der gestrickten Socken, Pullover und Mützen konnten Menschen am Rand in der eigenen Gemeinde und soziale Projekte in der Schweiz unterstützt werden. (Übrigens: Der «Arbeitskreis Muri», der am 2. Dezember zum Adventsverkauf einlädt, geht zurück auf die Zeit des Zweiten Weltkriegs als Socken für die Soldaten gelistet wurden ...)

Während Jahrzehnten gab es alle drei Jahre einen grossen und gemeinsamen Basar in der Kirchgemeinde. «Das erwies sich mit der Zeit aber als zu kompliziert. Dazu kam, dass sich Lismerwaren immer schwerer verkaufen liessen. So blieben wir auf unverkäuflichen Socken sitzen. Da kam Christa Zwahlen auf uns zu und bat um einen Teil der Reste für ihre Rumänienhilfe ... Nach gemeinsamen Aktionen mit der Pfarrei Bruder Klaus haben wir uns jetzt ganz auf die Hilfe in Rumänien konzentriert.»

Und noch viel mehr

Die Päckchenaktion ist nur die Spitze des Eisbergs: Die Vermittlung von Geräten und Betten an Spitäler, Altersheime und Waisenhäuser, die Schule für Landmaschinenmechaniker, die Armenküchen, in Zusammenarbeit mit dem Kinderspital Bern der Einsatz für Kinder und Jugendliche mit AIDS ...

ck

Vikarin Karin Künti Duru stellt sich vor

«Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und reiche Fülle» – mit diesem Jesus zugeschriebenen Wort aus dem Johannevangelium (10,10) drückt sich der Kern meiner persönlichen Glaubensüberzeugung aus. Mein Name ist Karin Künti Duru, am 1. Dezember werde ich in der Kirchgemeinde Muri-Gümligen als Vikarin von Barbara Schmutz meine Praxisausbildung zur reformierten Pfarrerin beginnen. Gerade habe ich mein Studium der evangelischen Theologie abgeschlossen, ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meinem Mann

und einer gemeinsamen Freundin in einer Wohngemeinschaft in Bern. «Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und reiche Fülle» – im Licht der christlichen Tradition, in ökumenischer Offenheit und im Dialog mit Menschen nicht-christlicher Religionszugehörigkeit versuche ich, die Chancen des Lebens wahrzunehmen und zu ergreifen. Dabei ist es mir wichtig, diejenigen Menschen nicht aus dem Blick zu verlieren, welche vom Leben weniger begünstigt worden sind. Die Kirche – so meine tiefe Überzeugung – ist ein Ort, wo das Leben in reicher

Fülle erfahren und geteilt werden kann, wo Halt und Trost gegeben und empfangen wird und sich neue Wege öffnen können.

Ab 1. Dezember darf ich am gemeinschaftlichen Leben Ihrer Kirchgemeinde teilnehmen, mich hier mit Wort und Tat engagieren und mich auf den Pfarrberuf vorbereiten. Dies ist eine grosse Aufgabe – doch blicke ich gespannt auf die neuen Herausforderungen, interessanten Begegnungen und Gespräche, die mich in der Vikariatszeit erwarten. Ich freue mich!

Karin Künti Duru

Die OeME Kommission dankt für die Berücksichtigung des beiliegenden HEKS-Einzahlungsscheines.

RENZO HILFT VLADIMIR

BAUERN HELFEN BAUERN. WEIL WISSEN WEITERWÄCHST. AUCH IN MOLDAWIEN, DEM ÄRMSTEN LAND EUROPAS.

Wissen wie – helfen auch Sie!
Spendenkonto 80-1115-1
www.heks.ch

HEKS
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz